

Medienmitteilung des Kompetenznetzwerkes Ernährungswirtschaft, BBZ Arenenberg und der Regio Frauenfeld

Homburg, 17. April 2015



## „Das Gelbe vom Ei“ - und noch viel mehr

*Regio Frauenfeld, BBZ Arenenberg und das Kompetenznetzwerk Ernährungswirtschaft luden für den 15. April zur dritten Strohballearena: Rund 100 Teilnehmer nutzten das Angebot der «Arena», um sich über die Eierproduktion zu informieren.*

**Homburg** – Urs und Regula Fäh, Eugerswil, von «Mühli Ei» wirkten als gastgebender Betrieb zur Durchführung der Strohballearena. Das Ehepaar, das einen Betrieb mit 6'000 Legehennen führt, die jährlich rund 1,6 Mio. Eier produzieren, ermöglichte den Besu-

chern die Betriebsbesichtigung. Dabei erfuhren die Gäste Wissenswertes über das komplexe Nahrungsmittel Ei. Urs und Regula Fäh beliefern in erster Linie den Grosshandel, setzen jedoch in der Vermarktung von rund einem Drittel der Eiermenge auch auf regionale Kanäle. Ihr Ziel sei es, auf absolute Qualität mit erkennbarem Mehrwert für die Konsumenten zu setzen. Bei ihrer Eier-Tour (zweimal pro Woche) schätzen sie es, persönliche Kontakte zu Abnehmern aus Gastronomie und Detailhandel in der Region des Seerückens zu pflegen. Im Anschluss an die Betriebsbesichtigung hielten Christoph Widmer, Burgmer Geflügelzucht AG, Rolf Inauen von «Rütihof Eier» und Ruedi Zweifel vom Aviform, Zollikofen, Referate zur modernen Legehennenhaltung. Die aktuellen Bestrebungen der Geflügelforschung lauten dahingehend, noch tiergerechtere Haltungsformen zu schaffen. Drei von vier verkauften Schaleneiern stammen aus der Schweiz. Die Konsumenten bevorzugen beim Einkauf das Schweizer Ei. Auch hier gewinnt Regionalität immer mehr an Bedeutung für die Vermarktung. Die limitierenden Faktoren für eine Ausdehnung der Legehennenhaltung sind die zunehmende Siedlungsdichte sowie raumplanerische Auflagen. In der nachfolgenden Diskussion unter Einbezug des Publikums wurde die Anregung geäussert, wonach die Branche ihre Werbung möglichst realitätsgetreu halten sollte. Die Organisatoren des Anlasses bedankten sich bei den Gastgebern für ihre Bereitschaft, Besuchern ihre Stalltüren zu öffnen, im Sinne einer transparenten Produktion. Künftige Strohballenarena-Anlässe mit authentischen Bezügen zur Urproduktion sind vorgesehen.

### **Die Strohballenarena**

Informationen zur Strohballenarena findet man unter: [www.strohballenarena.ch](http://www.strohballenarena.ch).

Die Anlässe sind für die breite Öffentlichkeit bestimmt. Die Organisatoren wollen die Land- und Ernährungswirtschaft den Menschen öffnen und näher bringen. Die beiden eng verknüpften Wirtschaftsbranchen sind für die Regio Frauenfeld und den Kanton Thurgau wichtig und prägend. Mit dem Veranstaltungsformat der Strohballenarena wollen die Initianten diese Bedeutung hervorheben.

**Kontakte:**

Frank Burose

Geschäftsführer Kompetenznetzwerk Ernährungswirtschaft, Tel. 071 626 05 15

E-Mail: [burose@ernaehrungswirtschaft.ch](mailto:burose@ernaehrungswirtschaft.ch)

Bernhard Müller

BBZ Arenenberg, Leiter regionale Entwicklung, Tel. 071 663 33 62

E-Mail: [bernhard.mueller@tg.ch](mailto:bernhard.mueller@tg.ch)

Daniel Bauer

Regio Frauenfeld, Projektleiter Schlüsselprojekte, Tel. 052 724 52 40

E-Mail: [daniel.bauer@regiofrauenfeld.ch](mailto:daniel.bauer@regiofrauenfeld.ch)